



Pro familia Forschungsprojekt: Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch bei minderjährigen Frauen

2007 pro familia Bundesverband, Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V., Stresemannallee 3, 60596 Frankfurt am Main

Teilstudie I: Dokumentation

Instrument: Standardisierter Dokumentationsbogen

- Soziodemographische und biographische Daten
- Angaben zum Partner, zu den Umständen der Konzeption, zu sexuellen Erfahrungen und Beziehungserfahrungen

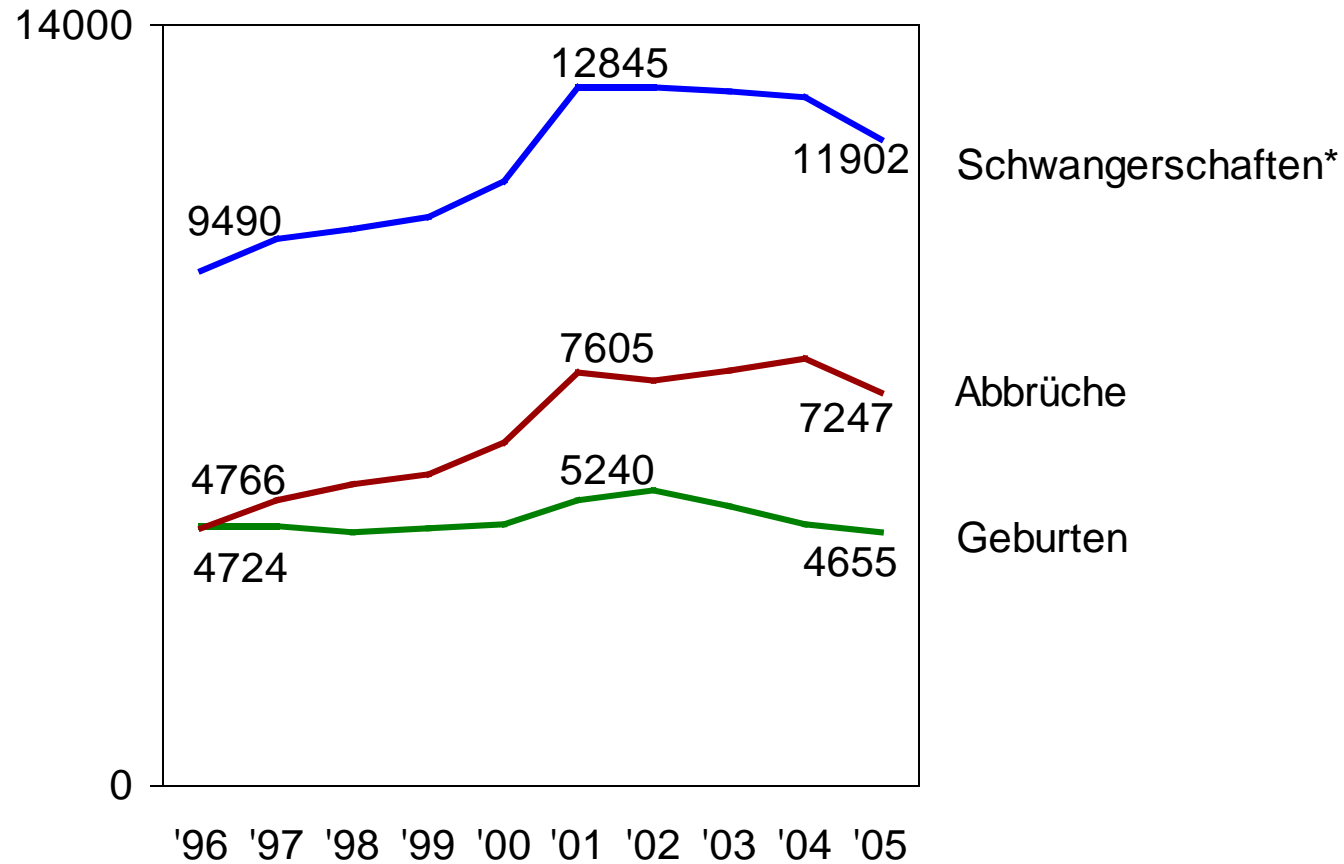
Stichprobe: 1801 schwangere Frauen unter 18 Jahren

- Erhebungszeit: Juni 2005 bis Februar 2006
- Erhebungsort: 138 von 160 (86%) pro familia Beratungsstellen in allen Bundesländern
- Teilnahmequote: 79% aller schwangeren Minderjährigen, die im Erhebungszeitraum diese Beratungsstellen konsultierten
- Die Studie umfasst etwa 20% aller Frauen unter 18 Jahren, die im Erhebungszeitraum in der Bundesrepublik schwanger wurden

Ablauf

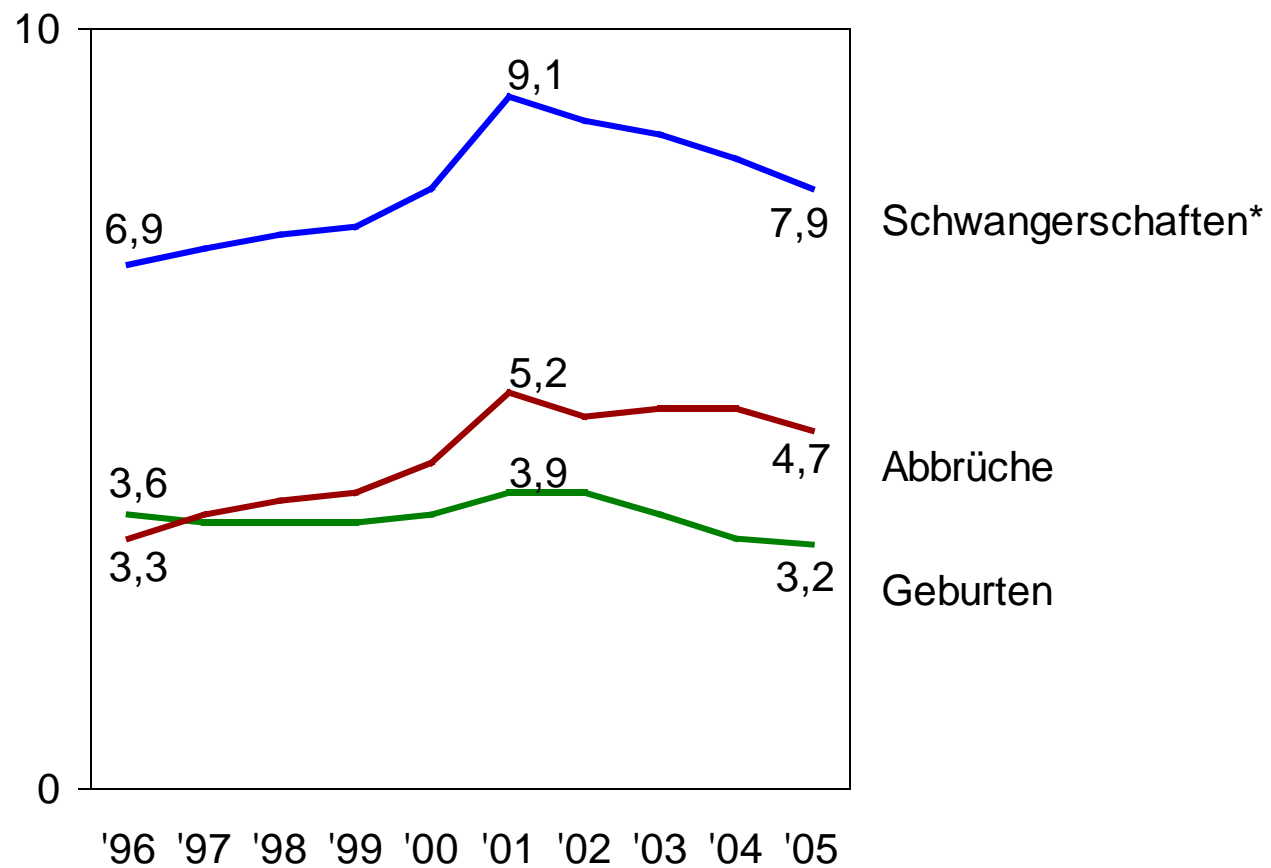
- (1) Nehmen Jugendschwangerschaften zu?
 - Zeitvergleiche
 - Regionale Unterschiede
 - Internationaler Vergleich
- (2) Ergebnisse der Teilstudie I: Wer wird schwanger?
- (3) Schwangerschaftsausgang und soziale Benachteiligung
- (4) Folgerungen für die Prävention

Schwangerschaften*, Geburten und Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 18 Jahren, 1996-2005, Häufigkeiten in absoluten Zahlen



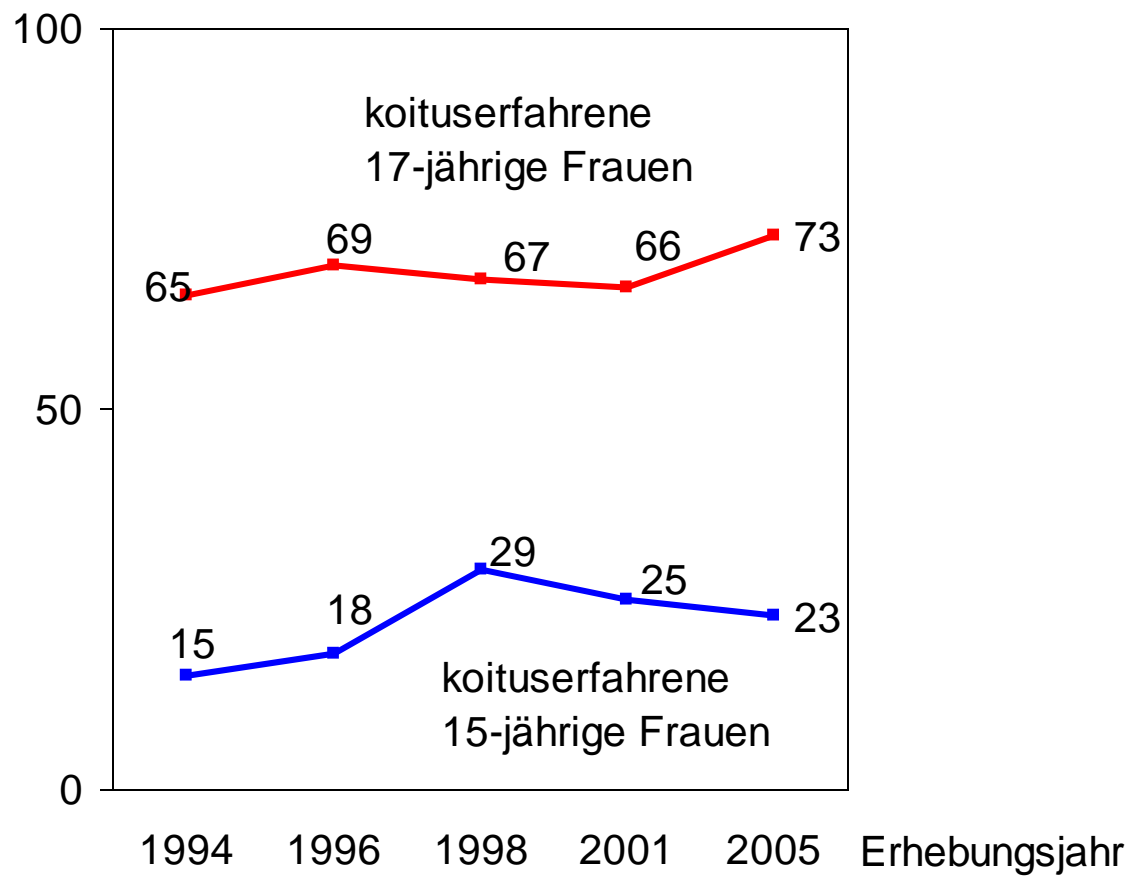
* Schwangerschaften = Geburten + Abbrüche. Über Fehlgeburten liegen keine Daten vor.
Quelle: Statistisches Bundesamt

Schwangerschaften*, Geburten und Schwangerschaftsabbrüche von 15- bis 17-jährigen Frauen, 1996-2005, Raten per 1000 Frauen*



* Schwangerschaften = Geburten + Abbrüche. Über Fehlgeburten liegen keine Daten vor.
Quelle: Statistisches Bundesamt

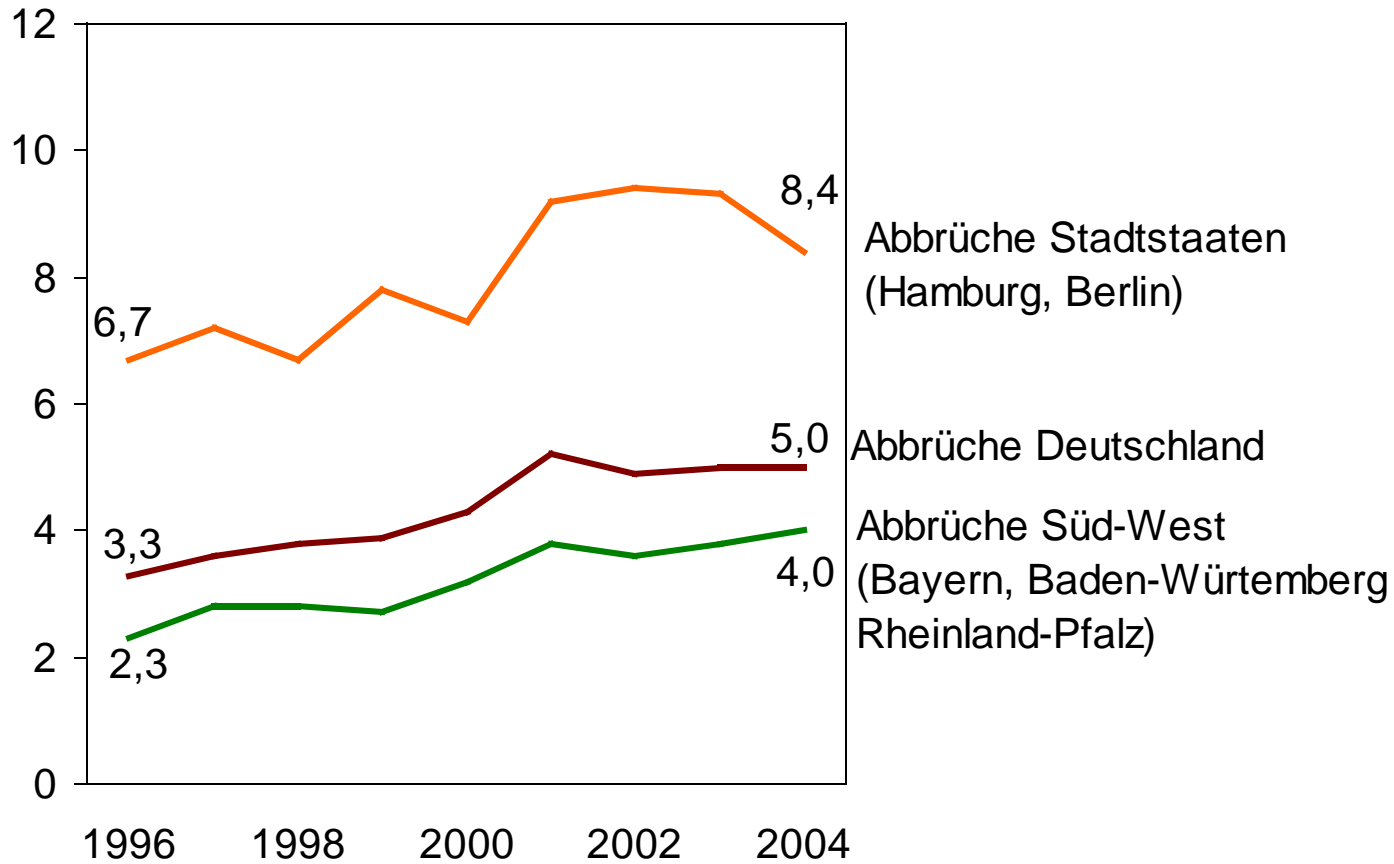
Zeitliche Trends: Prozentsatz koituserfahrener 15- und 17- jähriger Frauen, nach Erhebungsjahr (1994-2005)*



* Geburtsjahrgänge 1977-1991

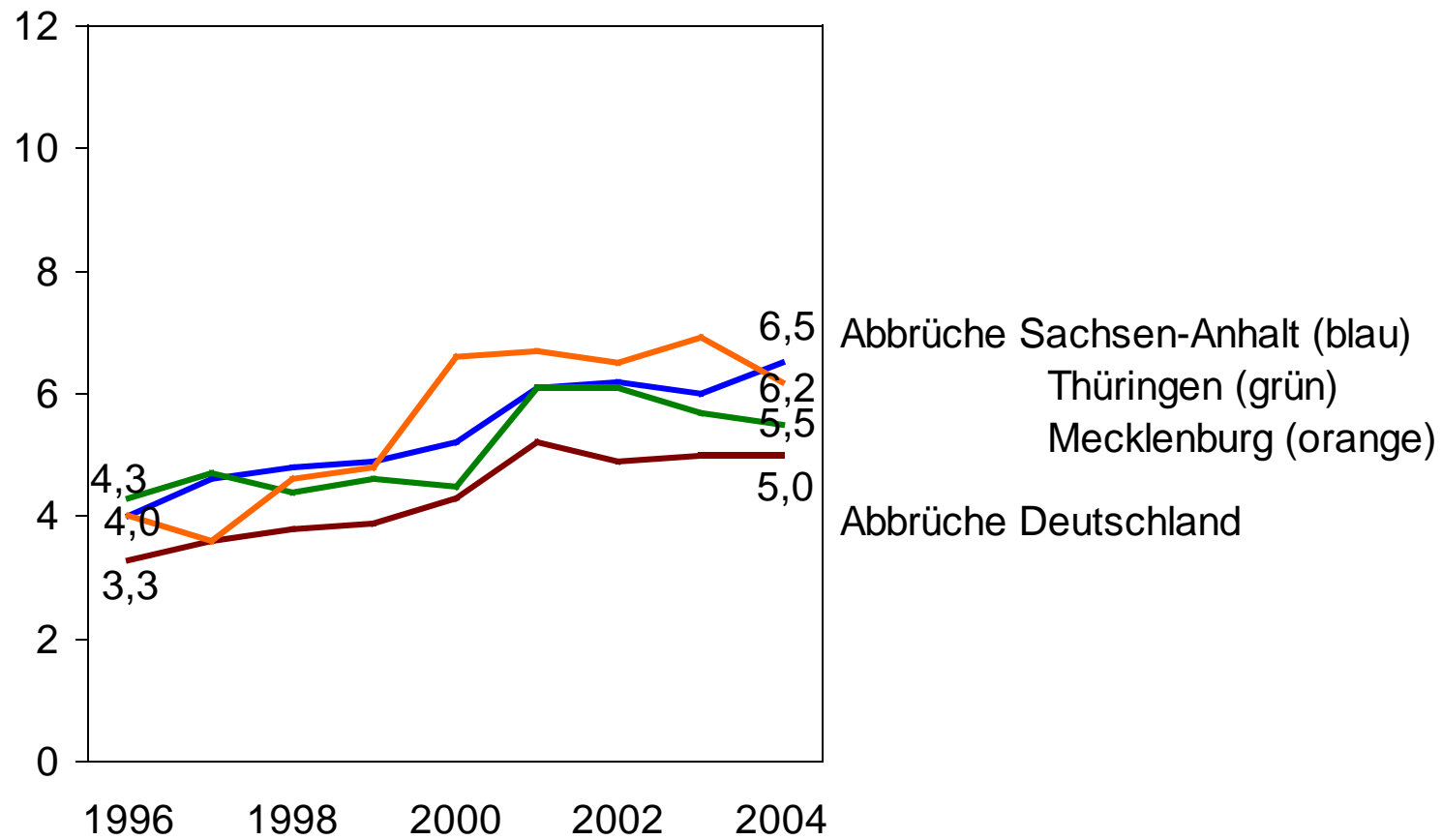
Quelle: BZgA 2006

Schwangerschaftsabbrüche von 15- bis 17-jährigen Frauen, nach Bundesländern 1996-2004 (Raten per 1000 Frauen)



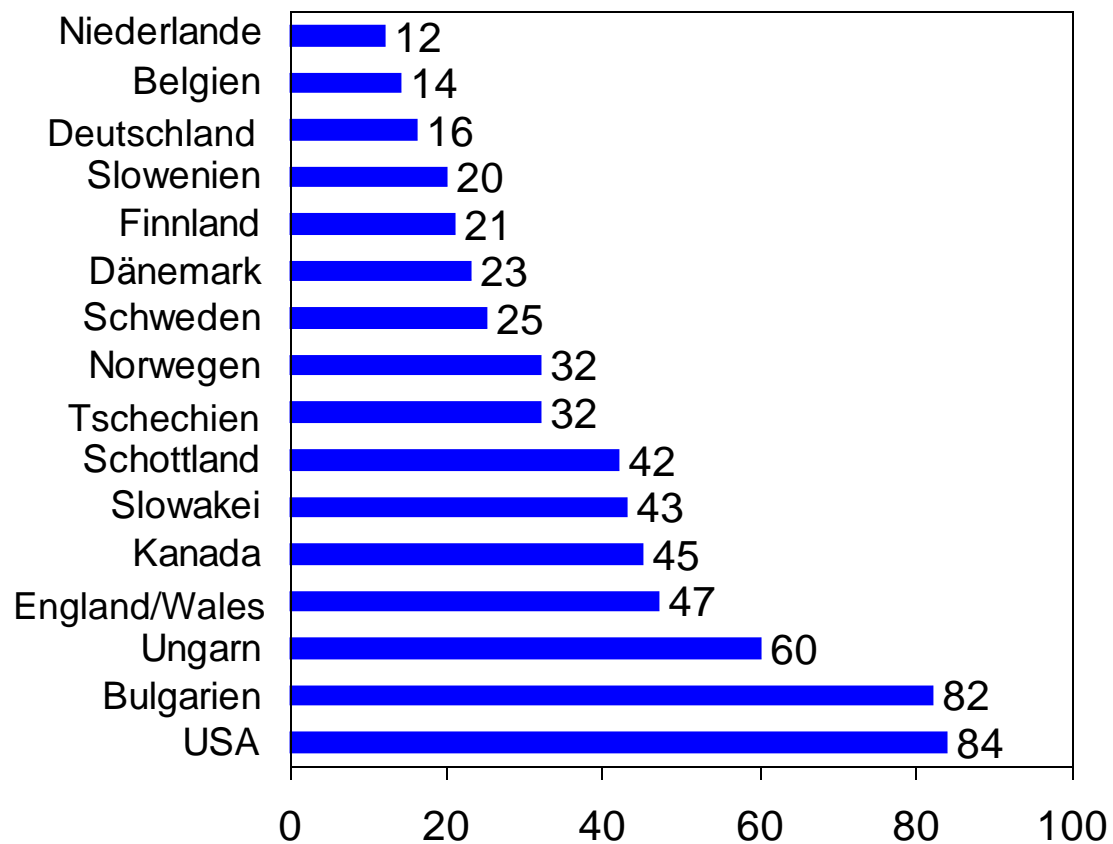
Quelle: Statistisches Bundesamt

Schwangerschaftsabbrüche von 15- bis 17-jährigen Frauen, nach Bundesländern 1996-2004 (Raten per 1000 Frauen)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Schwangerschaften 15- bis 19-jähriger Frauen im internationalen Vergleich, Raten per 1000 Frauen



Quelle: The Alan Guttmacher Institute, 2000

Ablauf

- (1) Nehmen Jugendschwangerschaften zu?
- (2) Ergebnisse der Teilstudie I: Wer wird schwanger?
 - Alter
 - Schulbildung
 - Soziale Benachteiligung
 - Migration
- (3) Schwangerschaftsausgang und soziale Benachteiligung
- (4) Folgerungen für die Prävention

Wer wird schwanger? Alter

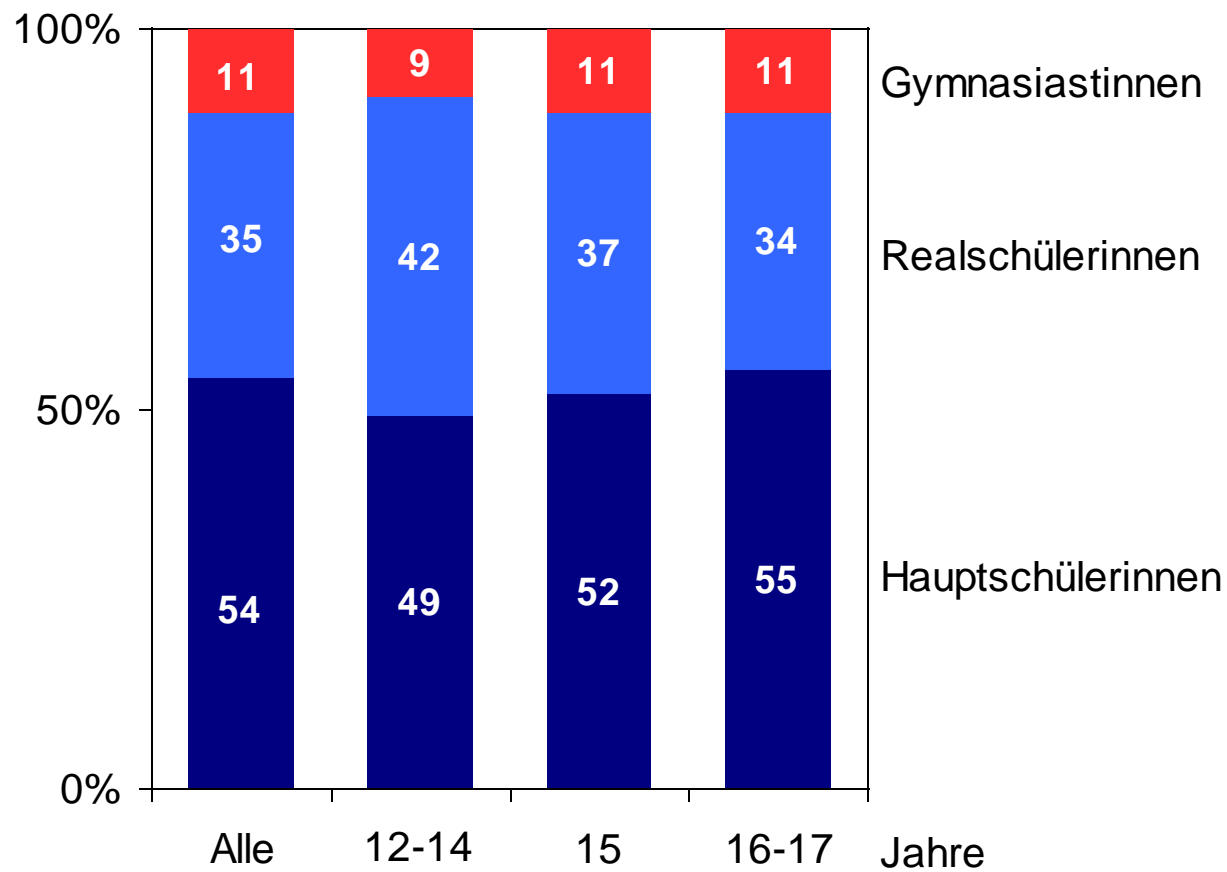
Bereich 12,0 – 17,9 Jahre
 M 16,6 Jahre

	Häufigkeit	Schwangerschaftsrate (per 1000 Frauen)*	
12 Jahre	0,2%	0,05	
13 Jahre	0,8%		0,2
14 Jahre	7%		2
15 Jahre	17%	5	
16 Jahre	33%		10
17 Jahre	42%		12
Gesamt	100%		29

* Geschätzte Werte

Derzeit werden etwa 2,6 % aller Frauen vor ihrem 18. Geburtstag mindestens einmal schwanger.

Wer wird schwanger? Schulbildung in (%)



Wer wird schwanger? Soziale Benachteiligung (in %)

Schwangere

Hauptschülerin	54
ohne Ausbildungsplatz, arbeitslos*	51

Partner

Hauptschüler	59
ohne Ausbildungsplatz, arbeitslos*	31

Eltern

Vater arbeitslos	19
Mutter arbeitslos	22

* Nur Frauen und Männer, die nicht mehr auf eine allgemein bildende Schule gehen

Migration

(schwängere Frauen unter 18 Jahren, in %)

	Gesamt	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
Ausländerin	8	10	5	11
Migrationshintergrund*	22	24	20	27

Unterschiede zwischen den Schulbildungsgruppen: $p < .003$ (Ausländerin), $p = .04$ (Migrationshintergrund), $p = .001$ (Partner Ausländer)

* Ausländer oder mindestens ein Elternteil eingewandert, davon 3% Türkei, 8% Aussiedler, 5% EU/Nordamerika, 6% andere)

Ablauf

- (1) Nehmen Jugendschwangerschaften zu?
- (2) Ergebnisse der Teilstudie I: Wer wird schwanger?
- (3) Schwangerschaftsausgang und soziale Benachteiligung
- (4) Folgerungen für die Prävention

Schwangerschaftsausgang: Kriterien

(1) Abbruch wahrscheinlich (54%)

§ 219 Beratung vor der 13. Woche

(2) Austragen wahrscheinlich (33%)

allgemeine Schwangerschaftsberatung

(3) Unklar (13%)

weder 1 noch 2

(4) Für Austragen entschieden (22%)

allgemeine Schwangerschaftsberatung nach der 12. Woche
(Teilgruppe von 2)

Determinanten des Schwangerschaftsausgangs

(1) Das Alter der Schwangeren und das Alter ihres Partners

Mit zunehmendem Alter nimmt die Tendenz zum Abbruch ab und die Geburtsneigung zu, wobei das Partneralter einen stärkeren Einfluss hat als das Alter der Frau.

(2) Die Herkunft aus den alten bzw. neuen Bundesländern

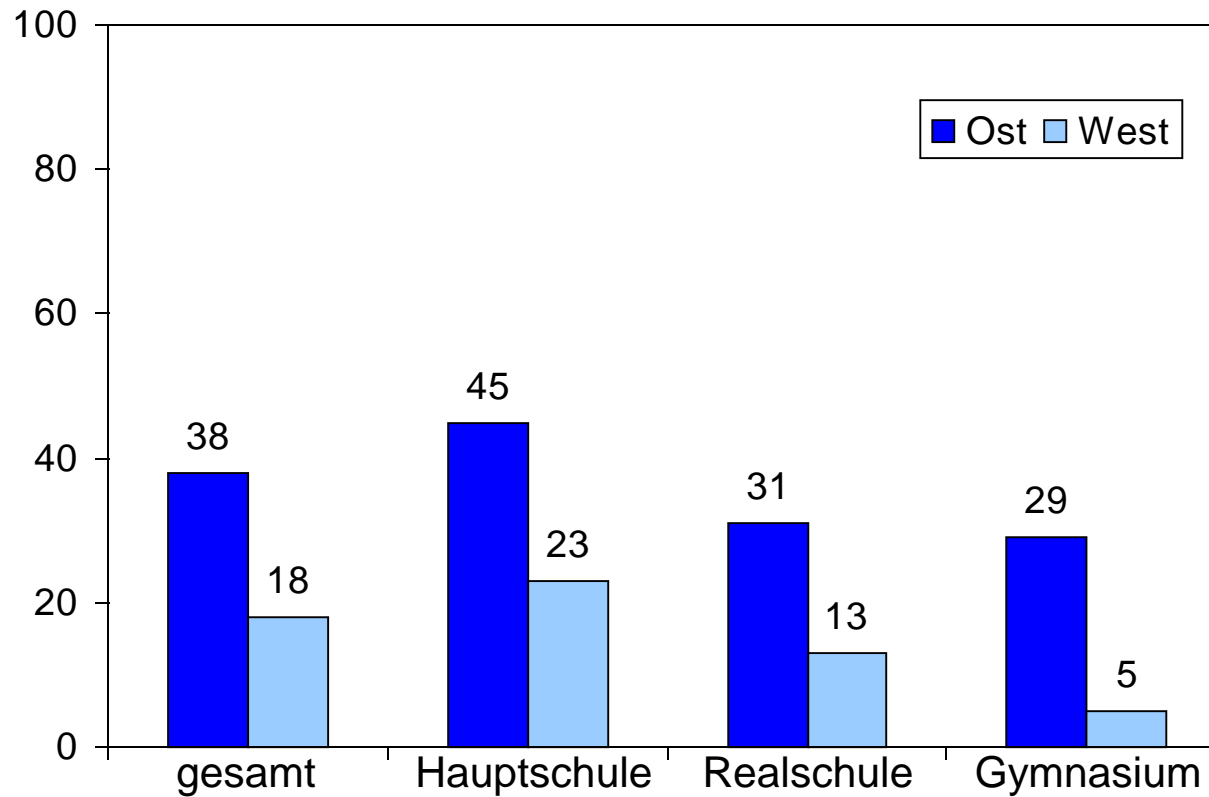
Minderjährige Frauen aus den neuen Bundesländern tendieren stärker dazu, eine Schwangerschaft auszutragen, als Frauen aus den alten Bundesländern

(3) Die soziale Situation der Frau und des Paares

Gute Ausbildungs-, Berufs- und Karriereperspektiven sind die stärksten Barrieren gegen die Entscheidung „Austragen“.

Für das Austragen der Schwangerschaft entschieden* Ost-West-Vergleich**

(schwängere Frauen unter 18 Jahren, in %)



Die Unterschiede sind signifikant, $p < .000$

* Besuch einer allgemeinen Schwangerschaftsberatung nach der 12. Woche

** ohne Berlin

Determinanten des Schwangerschaftsausgangs

(1) Das Alter der Schwangeren und das Alter ihres Partners

Mit zunehmendem Alter nimmt die Tendenz zum Abbruch ab und die Geburtsneigung zu, wobei das Partneralter einen stärkeren Einfluss hat als das Alter der Frau.

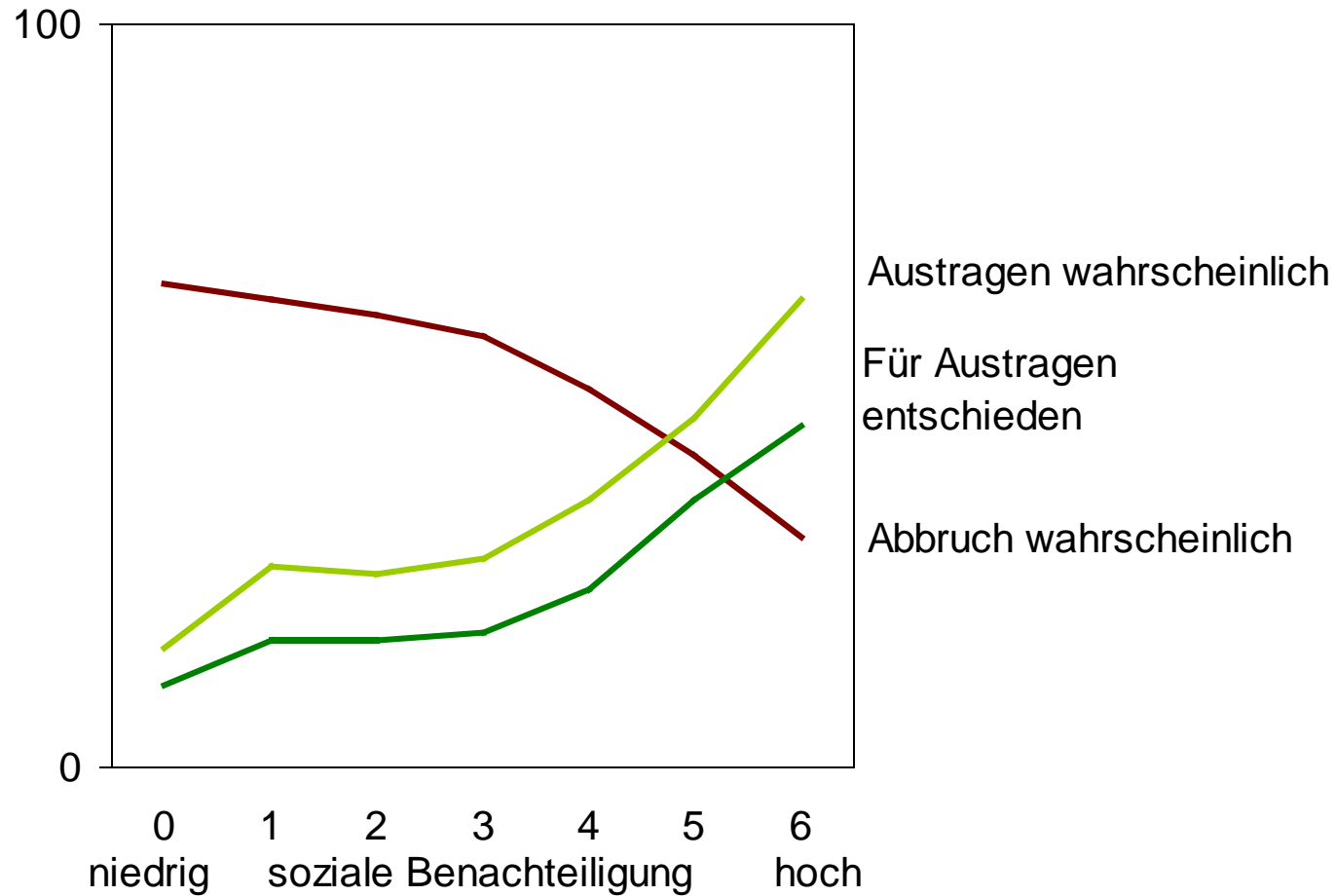
(2) Die Herkunft aus den alten bzw. neuen Bundesländern

Minderjährige Frauen aus den neuen Bundesländern tendieren stärker dazu, eine Schwangerschaft auszutragen, als Frauen aus den alten Bundesländern

(3) Die soziale Situation der Frau und des Paares

Gute Ausbildungs-, Berufs- und Karriereperspektiven sind die stärksten Barrieren gegen die Entscheidung „Austragen“.

Schwangerschaftsausgang und soziale Benachteiligung* (%)



*Berücksichtigt werden: Schulbildung der Frau, Schulbildung des Partners, Arbeitslosigkeit der Eltern der Frau

Ablauf

- (1) Nehmen Jugendschwangerschaften zu?
- (2) Ergebnisse der Teilstudie I: Wer wird schwanger?
- (3) Schwangerschaftsausgang und soziale Benachteiligung
- (4) Folgerungen für die Prävention

Folgerungen für die Prävention

- **Wie können sinnvolle Angebote für sozial benachteiligte Jugendliche entwickelt werden?**

Hauptschülerinnen, Fremduntergebrachte Mädchen

- **Wie können adäquat informierte niedrighschwellige Ansprechpartner/ innen gefunden werden – wer fragt nach?**

Ärzte? Eltern? Sexualpädagogen an Schulen? Peers? Internet?

- **Teenagerschwangerschaften zu vermeiden ist eine Herausforderung für die Sexualaufklärung und Sexualpädagogik
aber auch für die Bildungs-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik**

Forschungsprojekt: Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch bei minderjährigen Frauen

Team Hamburg:

Prof. Dr. Gunter Schmidt
Dr. Silja Matthiesen
Dipl.-Soz. Karin Block
Stud. Phil. Svenja Mix

Team Frankfurt am Main:

Dipl.-Soz. Elke Thoss
Dipl.-Soz. Sigrid Weiser

Wir danken allen jungen Frauen, die den Mut hatten und sich die Zeit genommen haben mit uns über ihre Schwangerschaft und ihren Schwangerschaftsabbruch zu sprechen.

Wir danken allen BeraterInnen der pro familia für ihre engagierte und zuverlässige Mitarbeit.

www.jugendschwangerschaften.de